

inaugurierten (regionalen) Philosophie der Politik richtig zu sein. Er entspricht der Einheit von Wesen und Existenz des konkreten Menschen, der nur in einer zuletzt politisch organisierten Gesellschaftlichkeit (relativ) zu sich selbst kommen kann. Diese steht jeweils auch unter dem Gesetz der Stunde. Dieses situative Moment im Hinblick auf eine richtige politische Praxis zu erkennen, ist Gegenstand der in sich differenzierten politischen Wissenschaften, deren Grund und Prinzip der Einheit die Philosophie des Politischen ist. *H. Wulf SJ*

MATURI, Giacomo: *Arbeitsplatz: Deutschland*. Wie man südländische Gastarbeiter verstehen lernt. Mainz: Kraußkopf-Verlag 1964. 171 S. Kart. 12,80.

Der Verf., Referent für Fragen des Ausländereinsatzes in einem westdeutschen Werk, das mehr als 9000 südländische Gastarbeiter beschäftigt, sucht in diesem Buch die tieferen Wurzeln der Probleme aufzudecken, die bei der Anstellung ausländischer, vor allem südländischer Gastarbeiter regelmäßig auftreten und auch allgemein bekannt sind. Maturi zeigt, daß hier nicht böser Wille im Spiel ist, sondern daß die völlige Verschiedenartigkeit der Mentalitäten eine Anpassung erschwert und jene Probleme schafft. Die Einstellung des Südländers zu Familie, Staat und Gesellschaft, zu Geld und Geldverdienst, Arbeit und Muße ist von der Haltung des Deutschen so weit entfernt, daß man von zwei grundlegend verschiedenen geistigen Welten sprechen muß. Fast alle Probleme der Gastarbeiter lassen sich von diesen tiefgreifenden Differenzen her erklären. Sie können daher auch nur gelöst werden, wenn man diese Andersartigkeit erkennt und zu verstehen sucht. Dazu will Maturi die Voraussetzungen schaffen.

Dabei sind ihm nicht nur geistvolle und streckenweise glänzend geschriebene Analysen gelungen. Es ist vor allem ein zutiefst menschliches Buch entstanden, das mit Wärme und Überzeugungskraft für die Haltungen wirbt, die ja die Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft überhaupt sind. Ein eigentlich humanes Zusammenleben ist nur in der Anerkennung der Andersartigkeit des andern und im verstehenden Eingehen in seine Welt möglich.

Deswegen greift die Bedeutung dieses Buches

weit über die speziellen Probleme der Gastarbeiter hinaus. Was Maturi über die Gastarbeiter sagt, gilt für deren Landsleute im allgemeinen. Man findet selten eine so ausgezeichnete Darstellung der Mentalität des Südländers, speziell des Italieners. Auch für den Katholiken ist es nicht unwichtig, Maturis Bericht zu kennen; schließlich sind es Menschen der hier geschilderten Wesensart, die die zentrale Leitung und Verwaltung der Kirche in Händen haben. *W. Seibel SJ*

ACHMINOW, Herman F., *Die Totengräber des Kommunismus*. Eine Soziologie der bolschewistischen Revolution. Stuttgart: Steingrüben Verlag 1964. 486 S. Lw. 24,-.

Achminow, zunächst kommunistisch erzogen, später in Oxford weitergebildet, legt auf Grund einer von Marx's Methoden inspirierten soziologischen Untersuchung eine einleuchtend einfache Theorie über das Handlungsgesetz der führenden Bolschewisten vor und ermöglicht ein Verständnis für innersowjetische Vorgänge bis in die heutige Politik und für die Attraktion des Kommunismus auf Entwicklungsländer. Diese Theorie besagt: das Grundaxiom des Kommunismus ist Aufhebung des Privateigentums, und: durch diese Maxime war der Kommunismus in der Lage, in Rußland die epochale Aufgabe der ursprünglichen Akkumulation des Kapitals und der Industrialisierung zu erfüllen; aber er schaufelt sich damit auch das eigene Grab.

Mit der Behauptung Marx', das Sein bestimme das Bewußtsein, interpretiert A. die Lenin'sche Politik der revolutionären Organisation und der Veränderung des Marxismus hinsichtlich der Verhältnisse in Rußland. Aus dem Spannungsfeld der Gesellschaft – einer überlebten Feudalgesellschaft stehen eine unzufriedene Bauernschaft und eine revolutionäre Intelligenzia gegenüber – schöpft Lenin die Idee einer gewaltsamen gesellschaftlichen und ökonomischen Veränderung unter Zuhilfenahme der marxistischen Sozialutopie. Lenin und seine Partei erweisen sich als die legitimen Vollstrecker der industriellen Frühgeschichte Rußlands, weil sie dem Willen der Geschichte zum Erfolg verholfen haben. In der deterministischen Färbung dieser geschichtlichen Interpretation liegt der Grund dafür, daß man A. ge-